

Informationen zur Kurswahl für die gymnasiale Oberstufe

Liebe Schülerinnen und Schüler der zehnten Klassen, liebe Eltern, vielleicht wundern Sie sich über den Titel dieses Anschreibens, schließlich hat das Schuljahr in der zehnten Klasse gerade erst begonnen. Dennoch möchte ich schon jetzt darüber informieren, dass im kommenden Kalenderjahr die Wahlen für die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe stattfinden werden. Es wird dazu voraussichtlich Anfang Februar 2026 (ein genauer Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben) eine abendliche Informationsveranstaltung geben, in der alle relevanten Vorgaben der „Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung“ (APO-GOST) vorgestellt werden. Viele Informationen hierzu finden Sie auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt „Fächer und Oberstufe“ (<https://www.humboldt-duesseldorf.de/unterricht/oberstufe/>), dort gibt es auch Hinweise zu einem halb- oder ganzjährigen Auslandsaufenthalt Ihrer Kinder in der Jahrgangsstufe EF – hierzu findet zudem am Dienstag, dem 4.9.2025 um 18.00 Uhr in der Aula eine Informationsveranstaltung statt.

Es geht mir zu diesem Zeitpunkt weniger um Detailregelungen, sondern vielmehr darum, Sie (und damit meine ich sowohl Sie, liebe Schülerinnen und Schüler, als auch Sie, liebe Eltern) zu Gesprächen anzuregen, sich mit der Schullaufbahn aktiv auseinander zu setzen. Bisher war die Stundentafel weitgehend vorgeschrieben, Wahlmöglichkeiten bestanden lediglich im Wahlpflichtbereich I und II in Klasse 7 bzw. 9, und hier werden Sie als Eltern noch stark eingebunden gewesen sein. Die Erfahrung zeigt, dass die Wahlentscheidungen für die Jahrgangsstufe EF schon in weit größerem Maße durch die Schülerinnen und Schüler selbst bestimmt wird. Dabei ergibt sich allerdings gelegentlich das Problem, dass die Entscheidungen im Februar aus dem Bauch getroffen werden – eine verhaute Französisch-Arbeit bedeutet da schnell mal die vorzeitige Abwahl eines Faches, die man später vielleicht bereut. Daher möchte ich Sie bitten, in den Familien in nächsten Monaten gelegentlich zu diskutieren, in welchen Fächern man Stärken und (vermeintliche?) Schwächen sieht, und warum das so ist – liegt es vielleicht „nur“ an der Fachlehrkraft oder doch am Fach selbst? Letzteres gilt es zu unterscheiden, weil im Februar natürlich noch niemand weiß, welche Lehrkräfte die Kurse in den verschiedenen Fächern im nächsten Schuljahr übernehmen werden – Sympathie-Wahlen für Lehrkräfte können sich also als wenig zielführend erweisen. Es ist hilfreich, mit den Fachlehrkräften über die Wahlen ins Gespräch zu kommen: Sicher werden diese bereit sein, eine Stunde zu investieren, um über die fachspezifischen Inhalte und Anforderungen der Oberstufe zu informieren, wenn die Klasse freundlich danach fragt. Aber auch für individuelle Beratung sollte Zeit sein – sicher ergibt sich bei der Besprechung der Halbjahresnoten, in einer Pause oder am Sprechtag die Gelegenheit, danach zu fragen, ob die Fachlehrkraft einen für talentiert in einem Fach hält – Noten vermögen das ja gelegentlich nicht in vollem Umfang auszudrücken.

Ich will nicht verhehlen, dass der Umfang der Wahlmöglichkeiten für die EF durchaus begrenzt ist. Kurz zusammengefasst werden die Schülerinnen und Schüler die Fächer Deutsch und Mathematik belegen müssen, sowie mindestens eine in der SI begonnene Fremdsprache, eine Naturwissenschaft (Biologie, Chemie oder Physik), eine Gesellschaftswissenschaft (Geschichte, Erdkunde, Sozialwissenschaften), Kunst *oder* Musik, Religion *oder* Philosophie sowie Sport. Damit sind bereits acht Fächer festgelegt. Man sieht aber, dass beim „oder“ die ersten Wahlmöglichkeiten beginnen und sie gehen weiter, indem noch drei bis vier weitere Fächer relativ frei wählbar sind und so entweder Schwerpunkte gesetzt werden können (z.B. durch die Wahl aller drei Naturwissenschaften, aller drei Gesellschaftswissenschaften oder von drei Sprachen), oder aber man sich breiter aufstellen kann, indem man aus allen drei Aufgabenbereichen zwei Fächer wählt. Wichtig ist zu wissen, dass Fächer, die am Ende der zehnten Klasse abgewählt werden, später nicht wieder hinzugewählt werden können – es ist also (zumindest schulisch betrachtet) ein Abschied für immer. Und auch das muss gesagt werden: Da wir auf Basis der Wahlen unsere Unterrichtsplanung für das nächste Schuljahr angehen, sind nach Abgabe des Wahlzettels Ende Februar keine Umwahlen mehr möglich.

Sie ahnen schon, dass es hier einige strategische Überlegungen geben kann, aber darum geht es mir wie bereits angedeutet in diesem Schreiben nicht, sondern darum, dass Sie gemeinsam über schulische Perspektiven sprechen und diese Gespräche auch mit den Lehrkräften führen, damit die Wahlen für die Oberstufe für alle Beteiligten ein Erfolg werden.

Zunächst einmal wünsche ich nun aber einen guten Start in die zehnte Klasse.

Mit freundlichen Grüßen

Endrik Rammelmann

Oberstufenkoordinator